

Glück in der Hausarztpraxis

5 Faktoren sorgen für Zufriedenheit

Hausarztpraxen sind für viele Menschen die erste Anlaufstelle in puncto Gesundheit. Doch wie geht es Ärztinnen, Ärzten und Mitarbeitenden eigentlich selbst? Bisherige Studien dazu nahmen meist die beruflichen Belastungen und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Praxispersonals und die Versorgungsqualität unter die Lupe. Die neue Untersuchung „Glück in der Hausarztpraxis“ der Universität Witten/Herdecke hat nun mit offenen Beobachtungen und Einzelinterviews die Faktoren ermittelt, die nach dem Konzept der Salutogenese zur Bewältigung von Arbeitsbelastungen beitragen und die Gesundheit fördern können.

Als entscheidend stellten sich heraus: Die Teamarbeit und das kollegiale Miteinander sind Ärztinnen, Ärzten und Mitarbeiterinnen sehr wichtig. „Sich aufeinander verlassen können“, „gemeinsames Lachen“ oder „häufiger Gedankenaustausch“ erhöhen die Zufriedenheit und Freude an der Arbeit.

Die gute Beziehung zu den Patientinnen und Patienten ist ein wesentlicher Baustein für Glücksgefühle in der Hausarztpraxis. Ob Chefin, Chef oder Personal – man fühlt sich als Ansprechpartner in al-



Ein Wohlfühlfaktor: Die gute Arzt-Patienten-Beziehung.

len Lebenslagen, schätzt auch die langjährige Begleitung und enge Beziehung zu mehreren Generationen einer Familie. Die Verbundenheit mit dem Ort, in dem die Praxis liegt, ist ein weiterer Wohlfühlfaktor. Das Kennen der Menschen vor Ort mit ihren Besonderheiten sorgt für große Zufriedenheit.

Die Passung von Patientinnen und Patienten zur Praxis trägt ebenfalls zur Harmonie in der täglichen Arbeit bei: Es geht um das Gefühl, der „richtige“ Arzt zu sein. Die Wirksamkeit des eigenen Handelns, z. B. eine erfolgreiche Behandlung, leistet nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag für Glück und Zufriedenheit in der Praxis.

Quelle: Werdecker L, Esch T. ZFA 2022; doi: 10.53180/zfa.2022.0024-0029

Mit Obstipation zur Reproduktion

Preiswürdige Forschung -- Dass chronische Obstipation nicht den Fortpflanzungserfolg verringert, mag beruhigen. Verwirrend wird es, wenn man erfährt, dass der Verstopfung der Verlust des Hinterteils vorausging. Um Missverständnissen vorzubeugen: Die Rede ist von Skorpionen, die zur Selbsterhaltung ihren Schwanz abgeworfen haben.

Die Forschung zu Obstipation und Reproduktion ist soeben mit dem Ig-Nobelpreis ausgezeichnet worden. Der Preis ehrt Leis-

tungen, die „Menschen zuerst zum Lachen, dann zum Nachdenken bringen“. Nachdenklich stimmt die Erkenntnis, dass sich die Natur offenbar nur so lange um ihre Geschöpfe kümmert, wie es zur Fortpflanzung reicht: Auf die verstopften Skorpione wartet nach der Reproduktion ein baldiger Tod. Medizinisch ist das Prinzip indes ausgesprochen bedeutsam: Es erklärt, weshalb Erbkrankheiten die Evolution überdauern können.

Quelle: García-Hernández S, Machado G. Integr Zool 2022;17:672-688

Dr. med. Dirk Einecke
Chefredakteur
dirk.einecke@springer.com



Ihre Online-MMW

Medizinische Fortbildung findet mehr und mehr online statt: Online-First, e-Only, Open oder Free Access sind die Trends der wissenschaftlichen Publikationen, Hybrid-Kongresse und Online-Webinare die Trends in der Fortbildung. Natürlich freuen wir uns weiterhin über alle Leser der gedruckten MMW. Gleichzeitig bauen wir unser Online-Angebot kontinuierlich aus:

- **Umfangreiches MMW-Archiv:** Auf dem SpringerMedizin-Portal finden Sie 17 MMW-Jahrgänge mit 504 Ausgaben und 19.120 Artikeln. Natürlich auch die aktuelle MMW-Ausgabe, zum Beispiel als ePaper: springermedizin.de/mmw
- **Zertifizierte Fortbildung:** Abonnenten stehen viele CME-Fortbildungen zur Verfügung, darunter 30 der MMW. Unsere Leser ohne Abo können jeweils am Kurs des aktuellen Heftes teilnehmen: www.springermedizin.de/cme
- **MMW-Webinare:** Online-Fortbildungen mit MMW-Schriftleitern und -Autoren zu aktuellen Themen sind ebenfalls im Angebot. Nächster Live-Termin zum Thema Cannabis: 12.10.22, 17:30 Uhr. Oder Sie schauen sich die Webinare hinterher an: springermedizin.de/mmw-webinare
- **Newsletter:** Die wichtigsten aktuellen Themen finden Sie regelmäßig in den Springer-Update-Newslettern für Allgemeinmedizin oder für Innere Medizin, darunter viele Inhalte aus der MMW-Redaktion. Mitunter gibt es MMW-Special-Newsletter. Schauen Sie mal ins Angebot: springermedizin.de/update-newsletter

Für die Angebote ist eine kostenlose Registrierung bei SpringerMedizin erforderlich.